

ARSIMI

B I L D U N G
E D U C A T I O N

Gesellschaft zur Förderung der Zusammenarbeit mit albanischsprachigen Bildungsinstitutionen

Protokoll der Vereinsversammlung vom 11. März 2023 in Zürich, Karl der Grosse, Barockzimmer, 18.00 bis 20.00 Uhr

Entschuldigt: Barbara Hausamann, Brigitte Heckendorf, Christine Le Pape Racine, Eni Dibra Hoffmann, Hans Peter von Aarburg und Urs Hardegger.

1. Lorena Rodriguez Xhagjika und Christian Zindel begrüßen die zahlreich erschienenen Mitglieder (17) und 4 Gäste: zwei davon unsere Referentinnen: Alexandra Hiltmann und Basrie Sakiri-Murati.
2. Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 2022 wird einstimmig angenommen.
3. Die Schlussrechnung 2022 mit Einnahmen von Fr. 5'042.20 (Mitgliederbeiträge) und Fr. 7'425.- (Spenden zum Gedenken von Erica Schader Bauhofer), Projektausgaben von Fr. 5'820.- und einem Kontostand per 31.12.2022 von Fr. 9'012.- wird nach Vortrag des Berichts der Revisoren Urs Hardegger und Brigitte Heckendorf mit 16 Stimmen und 1 Enthaltung (der Kassenwartin) angenommen.
Herzlichen Dank an Katherina Washington, Urs Hardegger und Brigitte Heckendorf!
Zusätzlich zu den Einnahmen für Arsimi Projekte, wurden im Jahr 2022 Fr. 47'910.80 für das VisCoKos Projekt entgegengenommen und ausgegeben.
4. Zum Jahresbericht 2022 (im Januar 2023 verschickt) werden ganz kurz die unterstützten Projekte vorgestellt. Die Abstimmung ergibt 17 Ja (0 Nein, 0 Enthaltungen).
5. Die amtierenden Brigitte Heckendorf und Urs Hardegger werden als Revisor:in mit 17:0 Stimmen glanzvoll wiedergewählt.
6. Verschiedenes: Der Vorstand hat Flyer vom Verein drucken lassen und den Anwesenden verteilt, um weiter Werbung für unseren Verein zu machen und neue Mitglieder anzuwerben.

Ca. 18.45 Uhr präsentiert uns **Aleksandra Hiltmann** die wichtigste Veranstaltung ihres Vereins «Kinokosova» www.kinokosova.com, ein Filmfestival in Zürich und Bern mit Filmen und einem Rahmenprogramm mit Künstlern aus dem albanischen Sprachraum im Balkan.

Anschliessend liest **Basrie Sakiri-Murati** aus ihrem Buch «Bleibende Spuren. Mein Weg vom Kosovo in die Schweiz» (Rotpunkt Verlag 2019) vor. Darin sind ihre dramatische Flucht 1991 aus dem Kosovo und die ersten Schritte im schweizerischen Exil nach den Tagebuchaufzeichnungen dokumentiert. In den anschliessenden Fragen des Publikums zeigt sich viel Empathie und Interesse für die Erlebnisse der Autorin, die zum Teil in waschechtem 'Bärndütsch' antwortet.

Für das Protokoll: Lorena Rodriguez Xhagjika